



RAIFFEISEN

Inhalt

03	Vorwort
04	Geschäftsjahr 2015
06	Bericht der Revisionsstelle
08	Bilanz
09	Erfolgsrechnung
10	Eigenkapitalnachweis
11	Schlüsselzahlen
12	Anhang zur Jahresrechnung
19	Informationen zur Bilanz
24	Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung

Vorwort

Geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschaffer

Wir sind stolz, Ihnen wiederum ein gutes Jahresergebnis präsentieren zu können. Unsere genossenschaftlichen Werte bilden eine solide Basis, um uns auch in einem dynamischen Marktumfeld zu behaupten. Einmal mehr hat sich im hohen Zufluss an Kundengeldern gezeigt, dass wir das höchste Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden geniessen.

Als eine von rund 300 Raiffeisenbanken sind wir Teil der drittgrössten Bankengruppe der Schweiz. Als regional verankerte Bank entscheiden wir aber eigenständig und lassen Sie als Mitglied den Kurs mitbestimmen. Das macht unsere Raiffeisenbank so einzigartig: Unsere Mitarbeitenden sind in der Region bestens vernetzt und haben eine persönliche Beziehung zu den Kundinnen und Kunden.

Als Genossenschaft steht für uns nicht in erster Linie die Gewinnmaximierung im Vordergrund. Wir handeln stets im Sinne unserer Kunden und übernehmen Verantwortung für das Wachstum der lokalen Wirtschaft. Mit unserem Gewinn stärken wir primär unsere Eigenkapitalbasis und damit das Fundament unserer Genossenschaft. Einen Teil der Erlöse geben wir Ihnen und der Region zurück: in Form von Anteilscheinzins, Spenden oder Unterstützung für Kultur, Sport und Gesellschaft.

In diesem Geschäftsbericht erfahren Sie mehr zum Ergebnis unserer Raiffeisenbank. Mehr zur Raiffeisen Gruppe finden Sie auf www.raiffeisen.ch/geschaeftsbericht.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Treue zu unserer Bank.

Freundliche Grüsse
Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn

Roger Kalbermatten
Präsident
des Verwaltungsrats

Karlheinz Fux
Vorsitzender
der Bankleitung

Geschäftsjahr 2015

Gesundes Wachstum im Kerngeschäft

Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn (nachfolgend Raiffeisenbank genannt) erarbeitete 2015 erneut ein sehr gutes Ergebnis. Trotz des dynamischen Marktumfeldes erzielte die Raiffeisenbank ein gesundes Wachstum bei den Hypothekenausleihungen wie auch bei den Kundengeldern. Der Jahresgewinn stieg um 0,2% auf 2'015'000 Franken.

Wachstum im Hypothekengeschäft

Mit einem Wachstum von 3,5% konnte die Raiffeisenbank ihre starke Position im Hypothekengeschäft erfolgreich behaupten. Dieses Wachstum trägt massgeblich zum Brutto-Erfolg aus dem Zinsgeschäft (+0,1%) bei. Die Qualität unseres Portfolios ist ausgezeichnet. Dank der vorsichtigen Kreditpolitik und Kreditprüfung liegen die Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste nach wie vor auf einem tiefen Niveau.

Zufluss an Kundengeldern

Das Wachstum der Kundengelder konnte mit dem Zuwachs der Ausleihungen Schritt halten. Vor dem Hintergrund der immer noch sehr tiefen Marktzinsen erstaunt die Umschichtung von Kassenobligationen auf Spar- und Anlageformen nicht.

Erfolgreiches Kommissions- und Handelsgeschäft

Das Transaktionsvolumen und der damit verbundene Erfolg im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft nahm (-1,2%) ab. Das Handelsgeschäft hat sich 2015 sehr gut entwickelt (+8,7%).

Beteiligung an Raiffeisen Schweiz Genossenschaft

Die Raiffeisenbank hält eine Beteiligung an Raiffeisen Schweiz, welche massgeblich zur Entwicklung des Beteiligungsertrages beiträgt.

Erhöhter Geschäftsaufwand

2015 resultiert ein Zuwachs des Geschäftsaufwands von 4,2% verteilt auf Personalaufwand (+3,9%) und Sachaufwand (+4,5%). Mit der Optimierung der Energieeffizienz im Bankbetrieb konnte jedoch der Energieverbrauch und somit die Kosten reduziert werden. Die Raiffeisen Gruppe will ihren CO₂-Ausstoss (Basisjahr 2012) bis 2020 um 30% senken.

**Gutes Jahresergebnis und
starkes Eigenkapital**

Die Raiffeisenbank weist für 2015 ein Jahresergebnis von 2'015'000 Franken auf (+0,2%). Mit dem erwirtschafteten Gewinn und gebildeten Reserven können wir unser Eigenkapital weiter stärken. Unter Berücksichtigung des allgemein tiefen Marktzinsniveaus beantragt der Verwaltungsrat der Delegiertenversammlung eine Verzinsung der Anteilscheine von 6,0%.

Roger Kalbermatten	Karlheinz Fux
Präsident	Vorsitzender
des Verwaltungsrats	der Bankleitung

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung
der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn Genossenschaft, St.Niklaus

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn Genossenschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 8-10 und 12-25) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den

*PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon +41 58 792 75 00, Telefax +41 58 792 75 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Philippe Bingert
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roger Pahud
Revisionsexperte

Bern, 22. Januar 2016

Bilanz

31. Dezember 2015

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Aktiven					
Flüssige Mittel	10'336'592	11'285'129	-948'537	-8.4	
Forderungen gegenüber Banken	119'147'880	92'113'427	27'034'453	29.4	
Forderungen gegenüber Kunden	108'660'858	113'317'671	-4'656'813	-4.1	1
Hypothekarforderungen	1'425'860'552	1'377'859'518	48'001'034	3.5	1/5
Handelsgeschäft	–	440	-440	-100.0	2
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'430	–	2'430	–	3
Finanzanlagen	720'000	760'000	-40'000	-5.3	2
Aktive Rechnungsabgrenzungen	930'366	1'150'394	-220'029	-19.1	
Beteiligungen	16'569'963	8'469'963	8'100'000	95.6	
Sachanlagen	16'555'022	15'517'000	1'038'022	6.7	
Sonstige Aktiven	5'900	16'457	-10'557	-64.2	4
Total Aktiven	1'698'789'562	1'620'489'999	78'299'563	4.8	
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	144'000'000	179'000'000	-35'000'000	-19.6	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'168'322'800	1'072'540'074	95'782'726	8.9	6
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	390	–	390	–	3
Kassenobligationen	2'589'000	3'639'000	-1'050'000	-28.9	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	255'000'000	243'600'000	11'400'000	4.7	
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'547'406	5'492'292	55'114	1.0	
Sonstige Passiven	589'174	763'246	-174'071	-22.8	4
Rückstellungen	80'488'592	75'097'899	5'390'693	7.2	7
Genossenschaftskapital	2'409'200	2'388'400	20'800	0.9	
Gesetzliche Gewinnreserve	37'827'999	35'958'587	1'869'412	5.2	
Jahresgewinn	2'015'000	2'010'500	4'500	0.2	
Total Eigenkapital	42'252'199	40'357'487	1'894'712	4.7	
Total Passiven	1'698'789'562	1'620'489'999	78'299'563	4.8	
Total nachrangige Verpflichtungen	1'894'000	1'730'000	164'000	9.5	
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	1'894'000	1'730'000	164'000	9.5	
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	2'560'707	1'694'509	866'198	51.1	1
Unwiderrufliche Zusagen	71'403'493	69'763'220	1'640'273	2.4	1
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	135'563'946	127'245'485	8'318'461	6.5	1

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Die Vorjahreswerte in der Bilanz, Erfolgsrechnung und im Eigenkapitalnachweis sind an die Vorschriften der neuen Rechnungslegung angepasst worden. Dies gilt auch für die meisten Zahlentabellen im Anhang. Falls auf eine Anpassung der Vorjahreswerte verzichtet wurde, ist dies in Fussnoten vermerkt.

Erfolgsrechnung

2015

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Zins- und Diskontertrag	30'462'471	31'933'359	-1'470'888	-4.6	
Zinsaufwand	-12'070'344	-13'559'982	1'489'638	-11.0	
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	18'392'127	18'373'377	18'749	0.1	
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	111'121	13'739	97'383	708.8	7
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	18'503'248	18'387'116	116'132	0.6	
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	1'475'889	1'507'235	-31'346	-2.1	
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	44'181	44'499	-318	-0.7	
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'630'720	1'646'722	-16'002	-1.0	
Kommissionsaufwand	-1'256'579	-1'280'917	24'338	-1.9	
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'894'210	1'917'539	-23'328	-1.2	
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	1'052'268	968'473	83'795	8.7	10
Beteiligungsertrag	346'590	350'173	-3'583	-1.0	
Liegenschaftenerfolg	54'486	36'712	17'774	48.4	
Anderer ordentlicher Ertrag	46'692	20'931	25'760	123.1	
Anderer ordentlicher Aufwand	-40'064	-140	-39'924	n/a	
Übriger ordentlicher Erfolg	407'704	407'676	28	-	
Personalaufwand	-6'321'779	-6'083'327	-238'452	3.9	11
Sachaufwand	-5'150'756	-4'927'588	-223'168	4.5	12
Geschäftsaufwand	-11'472'535	-11'010'915	-461'620	4.2	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-1'199'513	-1'131'918	-67'595	6.0	
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-18'918	-2'575	-16'343	634.6	7
Geschäftserfolg	9'166'464	9'535'395	-368'931	-3.9	
Ausserordentlicher Ertrag	-	3'799	-3'799	-100.0	14
Ausserordentlicher Aufwand	-5'359'478	-5'731'739	372'261	-6.5	14
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-	7
Steuern	-1'791'986	-1'796'955	4'969	-0.3	13
Jahresgewinn	2'015'000	2'010'500	4'500	0.2	
Beantragte Gewinnverwendung					
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	1'872'974	1'869'412	3'563	0.2	
Verzinsung des Genossenschaftskapitals	142'026	141'088	938	0.7	
Total Gewinnverwendung (Bilanzgewinn)	2'015'000	2'010'500	4'500	0.2	

Eigenkapitalnachweis

31. Dezember 2015

(inkl. Darstellung des Gesellschaftskapitals)

	Anzahl Mitglieder	Nominal je Anteil	Betrag in CHF
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital	11'942	200	2'388'400
Gesetzliche Gewinnreserve			35'958'587
Jahresgewinn Vorjahr (vor Gewinnverwendung)			2'010'500
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)			40'357'487
+ Einzahlungen neue Genossenschaftsmitglieder	426	200	85'200
- Rückzahlungen an austretende Genossenschaftsmitglieder	-322	200	-64'400
- Verzinsung des Genossenschaftskapitals (Vorjahr) 1)			-141'088
+ Jahresgewinn des Berichtsjahres			2'015'000
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres			42'252'199
davon			
Genossenschaftskapital	12'046	200	2'409'200
Gesetzliche Gewinnreserve 2)			37'827'999
Jahresgewinn des Berichtsjahres			2'015'000

1) Der Jahresgewinn des Vorjahres nach Verzinsung des Genossenschaftskapitals wird der gesetzlichen Gewinnreserve zugewiesen.

2) Die gesetzliche Gewinnreserve ist nicht ausschüttbar.

Zusätzlich zum oben ausgewiesenen Eigenkapital sind in den Rückstellungen unter der Position Übrige Rückstellungen (siehe Anhang 7) 80'396'377 Franken freie stille Reserven enthalten (Vorjahr 75'036'899 Franken). Davon sind 33'219'186 Franken versteuert (Vorjahr 29'769'186 Franken).

Das voll librierte Genossenschaftskapital von 2'409'200 Franken ist aufgeteilt auf 12'046 Genossenschaftsanteilscheine (Vorjahr 2'388'400 Franken aufgeteilt auf 11'942 Genossenschaftsanteilscheine).

Das zinsberechtigzte Kapital betrug 2'409'200 Franken (Vorjahr 2'388'400 Franken).

Schlüsselzahlen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in %
Bilanz-Kennzahlen			
Bilanzsumme	1'698'789'562	1'620'489'999	+4.8
Kundenausleihungen	1'534'521'410	1'491'177'189	+2.9
davon Hypothekarforderungen	1'425'860'552	1'377'859'518	+3.5
Kundengelder	1'170'911'800	1'076'179'074	+8.8
Kundengelder in % der Kundenausleihungen	76.3%	72.2%	
Total Eigenkapital	42'252'199	40'357'487	+4.7
Erfolgs-Kennzahlen			
Bruttoertrag*	21'746'309	21'667'065	+0.4
davon Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	18'392'127	18'373'377	+0.1
Geschäftsaufwand	11'472'535	11'010'915	+4.2
Geschäftserfolg	9'166'464	9'535'395	-3.9
Jahresgewinn	2'015'000	2'010'500	+0.2
Cost Income Ratio (Kosten-Ertrags-Verhältnis)	52.8%	50.8%	
Kreditgeschäft			
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	1'385'272	1'301'782	+6.4
in % der Kundenausleihungen	0.09%	0.09%	
Verluste aus dem Kreditgeschäft	72'306	275'951	-73.8
in % der Kundenausleihungen	0.00%	0.02%	
Weitere Schlüsselzahlen			
Anzahl Mitglieder	12'046	11'942	+0.9
Depotvolumen	292'633'965	281'219'004	+4.1
Anzahl Mitarbeitende	75	68	+10.3
davon Anzahl Lernende	10	11	-9.1
Anzahl Vollzeitstellen	60.7	53.3	+14.0
Anzahl Geschäftsstellen (inklusive Hauptsitz)	12	12	-

* Beinhaltet die Positionen «Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft», «Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft», «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» und «Übriger ordentlicher Erfolg».

Anhang zur Jahresrechnung

In der Jahresrechnung legt die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn Rechenschaft ab über die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres. Der vorliegende Anhang zur Jahresrechnung gibt einen vertieften Einblick, auf welcher Basis diese Resultate erzielt wurden und an welchen Grundsätzen wir uns in unserer Arbeit orientieren.

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Zum Geschäftskreis der Raiffeisenbank gehören die Gemeinden Zermatt, Täsch, Randa, Grächen, St.Niklaus, Embd, Törbel, Stalden, Staldenried, Eisten, Saas-Balen, Saas-Grund, Saas-Almagell und Saas-Fee. Beim Hauptstandort in St.Niklaus und in den Bankstellen in Zermatt, Täsch, Randa, Grächen, Embd, Törbel, Stalden, Staldenried, Eisten, Saas-Grund und Saas-Fee werden unsere Kunden persönlich betreut. Die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn verfügt über 17 eigene Geldautomaten. Die Kernkompetenz und Haupteinnahmequelle der Raiffeisenbank liegt im Zinsengeschäft, also der Entgegennahme von Kundengeldern und Vergabe von Krediten, vorwiegend im Hypothekengeschäft.

Die Raiffeisenbank beschäftigte per Ende 2015 75 Mitarbeitende, davon 10 Personen in Ausbildung. Der teilzeitbereinigte Personalbestand umfasst 60,7 Vollzeitstellen.

Zusammenschluss in der Raiffeisen Gruppe

Die Raiffeisenbank ist Mitglied von Raiffeisen Schweiz, welche als Dienstleistungszentrum fungiert und alle Verbindlichkeiten der gesamten Gruppe garantiert. Die Raiffeisenbank hat sich verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus der Raiffeisen Gruppe eine Austrittsentschädigung von 1,5% der Bilanzsumme zu leisten.

Corporate Governance

Die Raiffeisenbank hält sich im Wesentlichen an die für Raiffeisen unverbindlichen Corporate Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange bzw. den Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse. Die

Erläuterungen dazu sind im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe detailliert aufgeführt.

Gemäss Rundschreiben 2008/24 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA soll der Verwaltungsrat mindestens zu einem Drittel aus Mitgliedern bestehen, welche die definierten Unabhängigkeitskriterien nach Randziffer 20–24 erfüllen. Demnach dürfen sie unter anderem nicht in anderer Funktion bei der Raiffeisenbank beschäftigt sein und keine geschäftlichen Beziehungen zur Raiffeisenbank aufweisen, die zu einem Interessenkonflikt führen. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats der Raiffeisenbank erfüllen diese Unabhängigkeitskriterien.

Risikomanagement

Grundsätze der Risikobewirtschaftung

Das kontrollierte Eingehen und gezielte Bewirtschaften von Risiken gehört zu den Kernkompetenzen der Raiffeisenbank. Ziel des Risikomanagements ist es, die Existenz und den langfristigen Erfolg der Bank sicherzustellen und ihren guten Ruf zu wahren.

Grundlage für das Risikomanagement bildet die Risikopolitik. Diese stützt sich auf die Statuten und das Geschäftsreglement der Raiffeisenbank sowie auf die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Die Risikopolitik unterstützt eine stabile und langfristige Entwicklung der Ertragskraft. Die Raiffeisenbank geht Risiken zurückhaltend und bewusst ein. Eingegangene Risiken werden sowohl auf der Stufe des Einzelengagements als auch des Portfolios bewirtschaftet und kontrolliert. Bei den geschäftlichen Handlungen ist

Raiffeisen stets bestrebt, hohe ethische Grundsätze zu wahren.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den nachfolgend beschriebenen wesentlichen Risiken, mit denen eine Bank konfrontiert ist. Dabei werden insbesondere die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen in die Beurteilung einbezogen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf eine laufende Überwachung und Bewertung der Risiken gelegt.

Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften

Gemäss Verfügung der FINMA vom 3. September 2010 sind die einzelnen Raiffeisenbanken von der Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften auf Basis Einzelinstitut befreit. Die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften müssen auf konsolidierter Basis erfüllt werden.

Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittelunterlegung auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2008/22 stehen unter www.raiffeisen.ch/geschaeftsbericht oder im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe zur Verfügung.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher der Raiffeisenbank entstehen kann, wenn ein Kunde die Verpflichtungen aus dem Kreditvertrag nicht erfüllen kann. Kreditrisiken entstehen gegenüber Privatpersonen und Firmenkunden. Unter Firmenkunden werden insbesondere auch Kleinunternehmen verstanden, die vorwiegend im Geschäftskreis der Raiffeisenbank wirken.

Die schriftlich festgelegte Kreditpolitik bildet die Grundlage des Kreditgeschäfts. Im Vordergrund der Kreditpolitik stehen die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit der Kunden sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten. Die Kreditgewährung erfolgt vorwiegend in gedeckter Form.

Die Entwicklung von Kreditwürdigkeit, Kreditfähigkeit und Werthaltigkeit der Sicherheiten wird laufend überwacht.

Für bestimmte Geschäfte mit einem erhöhten Risiko besteht ein besonderes risikoorientiertes Bewilligungsverfahren. Für das Ausmass der

Kreditkompetenz einzelner Mitarbeitenden sind die Art der Sicherheit, der Kreditbetrag und die Bonität des Kunden massgebend. Bei komplexen Kreditpositionen stehen der Raiffeisenbank die Kreditspezialisten von Raiffeisen Schweiz zur Verfügung.

Das Kreditrisiko wird laufend überwacht und regelmässig rapportiert, sowohl auf Einzelkreditebene als auch auf Ebene des Portfolios. Hierunter fallen auch quartalsweise Stresstests, die Auskunft über die Robustheit des Portfolios unter extremen, adversen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geben.

Marktrisiko

Das Marktrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher durch veränderte Marktkurse entstehen kann.

Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiken entstehen vorwiegend aus dem Kundengeschäft und ergeben sich hauptsächlich aus unterschiedlichen Fälligkeiten der Aktiv- und Passivseite der Bilanz.

Die Zinsänderungsrisiken sind bankintern limitiert und werden aktiv bewirtschaftet. Die Raiffeisenbank führt eingehende Analysen im Bereich der Zinsänderungsrisiken durch. Die Bankleitung berücksichtigt in ihrer Risikobewirtschaftung die Ergebnisse dieser Analysen.

Andere Marktrisiken

Die Raiffeisenbank geht keine spekulativen Börsengeschäfte ein und führt kein Handelsbuch. Eigene Bestände an Wertschriften, Devisen, Noten und Edelmetallen werden nur insofern gehalten, als sie für das laufende Kundengeschäft notwendig sind.

Liquidität

Liquiditäts- und Refinanzierungstransaktionen tätigt die Raiffeisenbank mit der Tresorerie von Raiffeisen Schweiz. Diese sichert den Zugang zum Geld- und Kapitalmarkt für die Gruppe. Die Raiffeisenbank steuert die Liquidität gemäss internen Vorgaben und Limiten von Raiffeisen Schweiz.

Operationelle Risiken

Mit operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten bezeichnet, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten. Diese

Definition schliesst rechtliche Risiken, IT-Risiken sowie Sicherheitsrisiken mit ein. Neben finanziellen Verlusten berücksichtigt die Bank auch die Auswirkungen operationeller Risiken auf die Reputation und die Einhaltung der massgeblichen Vorschriften.

Operationelle Risiken entstehen sowohl im direkten Zusammenhang mit Kundengeschäften als auch aufgrund der Funktion als Arbeitgeber und Eigentümer beziehungsweise Nutzer von Gebäuden und Anlagen. Die daraus entstehenden operationellen Risiken reichen von alltäglichen Ereignissen wie Problemen bei der Kontoabstimmung bis hin zu potenziell schwerwiegenden Fällen wie Betrug.

Anlässlich eines jährlich stattfindenden Risk-Assessments werden die operationellen Risiken durch die Bank identifiziert und bewertet. Die Bewirtschaftung dieser Risiken beinhaltet die Definition und Umsetzung von geeigneten Massnahmen. Dabei misst die Raiffeisenbank dem internen Kontrollsystem eine zentrale Bedeutung bei. Die Überwachung der Umsetzung der definierten Massnahmen erfolgt durch die Bank selbst. Der Verwaltungsrat genehmigt das Risikoprofil sowie die im Rahmen des Risk-Assessments festgelegten Massnahmen der Raiffeisenbank.

Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, verwendet die Raiffeisenbank standardisierte Rahmenverträge. Damit vermeidet sie finanzielle Verluste als Folge von rechtlich unangemessenen vertraglichen Vereinbarungen.

Outsourcing

Die Wertschriftenverwaltung von Raiffeisen wird durch die Vontobel-Gruppe sichergestellt. Zudem hat Raiffeisen verschiedene Dienstleistungen im Bereich des Wertschriften-Backoffice, des Zahlungsverkehrs sowie der Entwicklung der Bankenapplikation an die ARIZON Sourcing AG ausgelagert. Das Scanning im beleggebundenen Zahlungsverkehr erfolgt bei der Swiss Post Solutions AG und der Druck und Versand der Bankdokumente wird durch die Trendcommerce AG durchgeführt. Die Netzwerkverschlüsselung wird durch die Swisscom AG vorgenommen. Sämtliche Mitarbeitenden der Dienstleister sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt ist.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Der Immobilienwert von selbstgenutzten Wohnimmobilien wird entweder durch die Realwertmethode oder eine hedonische Schätzmethode ermittelt. Beim Letzteren stützt sich die Bank auf regionenspezifische Immobilienpreisinformationen, die von einem externen Anbieter stammen. Das Modell wird im Auftrag der Bank durch einen Externen validiert. Anhand dieser Bewertungen aktualisiert die Bank periodisch den Immobilienwert. Zusätzlich werden auch Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen laufend überwacht. Daraus identifiziert die Bank Hypothekarkredite, die mit höheren Risiken verbunden sind. Diese Kredite werden anschliessend von Kreditspezialisten detailliert geprüft. In gewissen Fällen wird auch die Abteilung Recovery von Raiffeisen Schweiz einbezogen. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet (siehe auch Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen»).

Bei Mehrfamilienhäusern, kommerziellen Liegenschaften und Spezialobjekten wird der Immobilienwert anhand der Ertragswertmethode bestimmt, welche auf den nachhaltigen Einnahmen basiert. In diesem Modell werden zusätzlich Marktdaten, Standortdaten und Leerstandsquoten einbezogen. Der Mietertrag aus Renditeliegenschaften wird periodisch geprüft, so auch bei Hinweisen auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstandsquote.

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten von Krediten mit Wertschriftendeckungen werden täglich überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, werden eine Reduktion des Schuldbetrags geprüft oder zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt.

Kredite ohne Deckung

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um kommerzielle Betriebskredite von maximal 250'000 Franken pro Gegenpartei oder um ungedeckte Kontoüberzüge von Retailkunden von maximal einem Monatseinkommen.

Bei ungedeckten kommerziellen Betriebskrediten werden jährlich, oder bei Bedarf auch in kürzeren Abständen, Informationen vom Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Die geprüfte Jahresrechnung sowie gegebenenfalls Zwischenabschlüsse werden regelmässig eingefordert. Diese Daten werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Liegen höhere Risiken vor, nimmt die Bank eine detaillierte Beurteilung vor und definiert zusammen mit dem Kunden entsprechende Massnahmen. Ist in dieser Phase davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung verbucht.

Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ein neuer Wertberichtigungs- und/oder Rückstellungsbedarf wird gemäss den in den Abschnitten «Hypothekarisch gedeckte Kredite», «Kredite mit Wertschriftendeckung» und «Kredite ohne Deckung» beschriebenen Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, vierteljährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst.

Bewertung der Deckungen

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertungen erfolgen in Abhängigkeit von der Art und der Nutzung der Objekte. Für die Beurteilung von Wohneigentum steht der Bank ein hedonisches Bewertungsmodell zur Verfügung. Dieses vergleicht den Preis anhand detaillierter Eigenschaften der entsprechenden Liegenschaft mit ähnlichen Immobilientransaktionen. Bei Mehrfamilienhäusern, kommerziellen Liegenschaften und Spezialobjekten steht der Bank die Ertragswertmethode zur Verfügung. Ausserdem müssen bei Liegenschaften ab einem bestimmten Belehnungswert oder bei Liegenschaften mit besonderen Risikomerkmale die Schätzer von Raiffeisen Schweiz oder externe akkreditierte

Schätzer beigezogen werden. Bei schlechter Bonität wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet.

Als Basis für die Kreditgewährung wendet die Bank den tieferen Wert aus einer internen respektive externen Schätzung oder dem Kaufpreis respektive den Anlagekosten an (sofern letztere nicht älter als 24 Monate sind).

Kredite mit Wertschriftendeckung

Für Lombardkredite und andere Kredite mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls akzeptiert werden übertragbare strukturierte Produkte, für die regelmässig Kursinformationen und ein Market Maker zur Verfügung stehen.

Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen und liquiden Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei strukturierten Produkten sowie bei Produkten mit langer Restlaufzeit kann der Glattstellungszeitraum erheblich länger sein, weshalb höhere Abschläge als bei liquiden Instrumenten angewandt werden. Bei Lebensversicherungspolice oder Garantien werden die Abschläge auf Produktebasis festgelegt.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert.

Zinssensitive Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch werden mittels variabler und festverzinslicher Anlagen bzw. Krediten über Raiffeisen Schweiz abgesichert. Es kommen keine derivativen Finanzinstrumente zum Einsatz.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen und der zugehörigen Verordnung sowie nach den Richtlinien und Weisungen der FINMA. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

Im Rahmen der genannten Vorschriften wird ein statutarischer Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung erstellt. Im Gegensatz zu einem nach True-and-Fair-View-Prinzip erstellten Abschluss kann der Einzelabschluss stille Reserven enthalten.

Erleichterung bei Erstellung einer Konzernrechnung

Die Raiffeisen Gruppe erstellt eine vollständige Konzernrechnung. Die Raiffeisenbank profitiert deshalb als Teil der Raiffeisen Gruppe von diversen Erleichterungen (Konsolidierungsrabatt). Sie ist im Einzelabschluss von der Publikation der Geldflussrechnung sowie verschiedener Anhänge befreit.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip.

Die Absicherung der Zinsänderungsrisiken erfolgt mittels variabler und festverzinslicher Anlagen bzw. Krediten über Raiffeisen Schweiz. Die Bilanzpositionen und der Erfolg aus diesen Absicherungstransaktionen werden aufgrund eines Netting-Abkommens netto ausgewiesen.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus dieser Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Fremdwährungsumrechnungskurse

	31.12.2015	31.12.2014
EUR	1.0881	1.2024
USD	1.0013	0.9936

Flüssige Mittel, Passivgelder, Zinskomponenten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Die Agios und Disagios auf Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund regelmässiger Analysen der einzelnen Kredit-Engagements gebildet. Dabei werden die Bonität des Schuldners beziehungsweise das Gegenpartei-risiko sowie der geschätzte netto realisierbare Veräusserungswert der Deckungen berücksichtigt. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Auf die Bildung von Wertberichtigungen für latente Risiken wird verzichtet.

Bei einer gefährdeten Forderung ist im Rahmen einer Fortführungsstrategie die Aufrechterhaltung einer freien Kreditlimite möglich. Für solche nicht ausgeschöpften Kreditlimite werden bei Bedarf Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte gebildet. Bei Kontokorrentkrediten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, erfolgt die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine entsprechende erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen erfolgen ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen zugewiesen. Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt. Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst, die Wertberichtigung wird aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft wird zum Fair Value bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt besteht, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die Gewinne und Verluste, die während der Periode realisiert wurden, werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Zinsen und Dividenden aus dem Handelsgeschäft sind im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» enthalten.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Liegenschaften, die aus dem Kreditgeschäft übernommen wurden und die zum Wiederverkauf bestimmt sind. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Als Niederstwert gilt der tiefere Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Beteiligungen

Als Beteiligungen werden die Anteile an Raiffeisen Schweiz, die Beteiligungen an lokalen und regionalen Institutionen, die aus betrieblichen und geschäftspolitischen Gründen notwendig sind, sowie die Aktien der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG ausgewiesen. Die Anteile an Raiffeisen Schweiz werden maximal zum Nominalwert bilanziert. Die Bewertung der übrigen Beteiligungen erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Liegenschaften	maximal 66 Jahre
Um-/Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	maximal 15 Jahre
Software, EDV-Anlagen	maximal 3 Jahre
Mobiliar, Einrichtungen	maximal 8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	maximal 5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht. Umfassende, wertvermehrende Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten.

Liegenschaften und Anlagen im Bau werden erst ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, ab dem sie genutzt werden. Unbebautes Bauland wird nicht abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibung auf Sachanlagen» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründet sind und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet. Bezüglich Rückstellungen für nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen». Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ist möglich. Es handelt sich dabei um Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank, die in Übereinstim-

mung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildet wurden. Diese Reserven werden im Sinne von Art. 21 Abs.1 lit.c der Eigenmittelverordnung (ERV) als Eigenmittel angerechnet.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Derivative Finanzinstrumente

Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert. Bei den Kundengeschäften (Kommissionsgeschäften) in börslich gehandelten Kontrakten werden die Wiederbeschaffungswerte nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind.

Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten Kontrakten werden immer ausgewiesen. Bezüglich Absicherung von Zinsänderungsrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Erfassung der Geschäftsvorfälle».

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht. Latente Ertragssteuern werden nicht erfasst.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Mit der Änderung der Bankenverordnung per 30. April 2014 hat der Bundesrat die Rechnungslegung für Banken auf eine neue Grundlage gestellt. Die FINMA hat die neuen Anforderungen an die Rechnungslegung im Rundschreiben 2015/1 Rechnungslegung Banken («RVB») präzisiert. Die Jahresrechnung der Raiffeisenbank per 31.12.2015 basiert zum ersten Mal auf den neuen Rechnungslegungsvorschriften. Gegenüber früheren Abschlüssen ergeben sich folgende Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften.

Änderungen in der Bilanz

Die Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den Kundenausleihungen abgezogen und nicht mehr als Passivposition in den «Wertberichtigungen und Rückstellungen» ausgewiesen. Die Position «Forderungen aus Geldmarktpapieren» wurde aufgehoben. Die entsprechenden Geschäfte werden unter den

«Forderungen gegenüber Banken» oder «Forderungen gegenüber Kunden» bilanziert. Die Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente werden in einer separaten Bilanzposition ausgewiesen. Die ursprüngliche Position «Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform» und «Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden» werden in der neuen Position «Verpflichtungen aus Kundeneinlagen» zusammengefasst. Termingeldanlagen werden neu unter den «Verpflichtungen aus Kundeneinlagen» (bisher «Kassenobligationen») bilanziert. Schuldige Sozialabgaben werden neu unter den «Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Änderungen in der Erfolgsrechnung

Der «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» wird in einem Brutto- und einem Netto-Betrag ausgewiesen. Im «Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft» werden die «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» berücksichtigt. Die Bildung von freien stillen Reserven erfolgt über den «ausserordentlichen Aufwand». Die Bildung und Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken wird in einer separaten Position ausgewiesen. Die bisherigen Zwischentotal «Betriebsertrag» und «Bruttogewinn» entfallen. Als neues Zwischentotal wird der «Geschäftserfolg» ausgewiesen.

Die Vorjahreszahlen in der Bilanz und Erfolgsrechnung wurden an die neuen Rechnungslegungsvorschriften angepasst.

Neben den Anpassungen an die neuen Rechnungslegungsvorschriften sind keine Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften vorgenommen worden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben, die per 31. Dezember 2015 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenkundig gewesen wären.

Informationen zur Bilanz

1. Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

1.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

	hypothekarische Deckung in CHF	andere Deckung in CHF	ohne Deckung in CHF	Total in CHF
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	17'156'895	12'786'524	78'909'382	108'852'801
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften	–	–	74'664'653	–
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	1'082'997'200	–	57'159	1'083'054'358
Büro- und Geschäftshäuser	26'654'468	–	–	26'654'468
Gewerbe und Industrie	37'216'106	–	169'696	37'385'802
Übrige	278'992'778	–	966'474	279'959'252
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	1'443'017'446	12'786'524	80'102'711	1'535'906'681
Vorjahr	1'398'435'677	15'626'991	78'416'303	1'492'478'971
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)*				
	1'443'017'346	12'786'524	78'717'540	1'534'521'410
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	277'148	1'222'148	1'061'412	2'560'707
Unwiderrufliche Zusagen	62'506'424	1'783'569	7'113'500	71'403'493
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	135'563'946	135'563'946
Total Ausserbilanz				
Berichtsjahr	62'783'572	3'005'717	143'738'857	209'528'146
Vorjahr	62'688'418	664'283	135'350'514	198'703'214

* Im Vorjahr wurden noch keine Werte erhoben. In Übereinstimmung mit den Erleichterungen gemäss FINMA-Rundschreiben 2015/1 verzichten wir auf eine Darstellung der Vorjahreswerte gemäss neuer Rechnungslegung

1.2 Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuldbetrag in CHF	geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten in CHF	Nettoschuldbetrag in CHF	Einzelwertberich- tigungen in CHF
Berichtsjahr	19'775'544	18'379'954	1'395'590	1'385'272
Vorjahr	5'348'979	3'986'616	1'362'363	1'362'782

Im Berichtsjahr sind in den gefährdeten Forderungen gemäss FINMA-Rundschreiben 2015/1 nur Bilanzgeschäfte enthalten. Im Vorjahr können in den gefährdeten Forderungen auch Ausserbilanzgeschäfte enthalten sein. In Übereinstimmung mit den Erleichterungen gemäss FINMA-Rundschreiben 2015/1 verzichten wir auf eine Darstellung der Vorjahreswerte gemäss neuer Rechnungslegung.

Der Bruttoschuldbetrag nahm im Vergleich zum Vorjahr stark zu. Dies widerspiegelt die aktuell schwierige Wirtschaftslage im Geschäftskreis. Dass die Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn trotz dieser Entwicklung ihre Risiken tief halten konnte, zeigt sich im beinahe unveränderten Bestand der Einzelwertberichtigungen.

2. Aufgliederung des Handelsgeschäfts und der Finanzanlagen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Aufgliederung des Handelsgeschäfts (Aktiven)		
Schuldtitel	–	–
Edelmetalle	–	440
Total Handelsgeschäft	–	440

	Buchwerte Berichtsjahr in CHF	Buchwerte Vorjahr in CHF	Fair Value Berichtsjahr in CHF	Fair Value Vorjahr in CHF
Aufgliederung der Finanzanlagen				
Schuldtitel	–	–	–	–
Beteiligungstitel	–	–	–	–
Liegenschaften	720'000	760'000	720'000	760'000
Total Finanzanlagen	720'000	760'000	720'000	760'000

3. Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente: positive Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	negative Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	Kontrakt- volumen in CHF	Absicherungsinstr.: positive Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	negative Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	Kontrakt- volumen in CHF
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Devisen						
Terminkontrakte	2'430	390	456'783	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Edelmetalle						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel und Übrige						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Total						
Berichtsjahr	2'430	390	456'783	–	–	–
Vorjahr	–	–	–	–	–	–

Die Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit einem Bewertungsmodell ermittelt. Für den Ausweis der Wiederbeschaffungswerte werden keine Netting-Verträge in Anspruch genommen.

Derivative Finanzinstrumente werden nur im Auftrag von Kunden getätigt und mit Raiffeisen Schweiz durchgehandelt. Es werden keine Nettopositionen in Handelsinstrumenten gehalten.

Aufgliederung nach Gegenparteien

	Zentrale Clearingstellen in CHF	Banken und Effekthändler in CHF	Übrige Kunden in CHF
Positive Wiederbeschaffungswerte	–	2'259	171

4. Sonstige Aktiven und Passiven

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Sonstige Aktiven		
Abrechnungskonten indirekte Steuern	3'663	3'720
Übrige Abrechnungskonten	2'237	12'738
Total sonstige Aktiven	5'900	16'457
Sonstige Passiven		
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	573'034	741'920
Übrige sonstige Passiven	16'140	21'326
Total sonstige Passiven	589'174	763'246

5. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Berichtsjahr Buch- werte in CHF	Effektive Verpflichtungen in CHF	Vorjahr Buch- werte in CHF	Effektive Verpflichtungen in CHF
Verpfändete oder abgetretene Aktiven 1)	334'866'256	255'000'000	311'593'834	243'600'000
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	–	–	–	–

1) Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen

6. Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn sind in der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft versichert. Das Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit geboten, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken und der Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe.

6.1 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	370'930	369'606
Übrige Verpflichtungen	–	–
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	370'930	369'606

6.2 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Raiffeisen Gruppe beträgt der Deckungsgrad:

	auf den 31.12.2014 in %	auf den 31.12.2013 in %
Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft	112,2	107,2

Weil die Wertschwankungsreserven der Vorsorgeeinrichtung von Raiffeisen Schweiz die reglementarisch festgelegte Höhe noch nicht erreicht hat, besteht keine Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16. Die Stiftungsräte gehen davon aus, dass sich der Deckungsgrad weiter verbessern wird. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zugunsten der Versicherten verwendet werden. Der aktuelle Deckungsgrad per 31.12.2015 kann ab April 2016 im Geschäftsbericht 2015 der Raiffeisen Gruppe unter www.raiffeisen.ch/geschaeftsbericht abgerufen werden. Für die angeschlossenen Arbeitgeber ergibt sich weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung, welche in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wären.

6.3 Arbeitgeberbeitragsreserven

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Raiffeisen Arbeitgeberstiftung		
Stand 1.1.	369'606	550'033
+ Einlagen*	–	70'000
- Entnahmen*	–	-253'814
+ Verzinsung	1'324	3'387
Stand 31.12.	370'930	369'606

* in den Beiträgen für die Personalvorsorgeeinrichtungen enthalten (siehe Anhang 11 Personalaufwand)

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht aktiviert. Es bestehen weder Verwendungsverzichte (bedingte oder unbedingte) noch sonstige Wertberichtigungen zu den Arbeitgeberbeitragsreserven.

7. Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

	Stand Anfang Berichtsjahr in CHF	zweckkon- forme Ver- wendungen in CHF	Änderung der Zweck- bestimmung (Umbuchung) in CHF	Wieder- eingänge, gefährdete Zinsen in CHF	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung in CHF	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung in CHF	Stand Ende Berichtsjahr in CHF
Rückstellungen für Ausfallrisiken	61'000	–	14'215	–	17'000	–	92'215
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Rückstellungen	75'036'899	–	–	–	5'359'478	–	80'396'377
Total Rückstellungen	75'097'899	–	14'215	–	5'376'478	–	80'488'592
Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–	–	–	–	–	–
davon versteuert	–	–	–	–	–	–	–
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	1'301'782	-72'306	-14'215	281'132	44'762	-155'884	1'385'272

8. Nahestehende Personen

	Forderungen Berichtsjahr in CHF	Forderungen Vorjahr in CHF	Verpflichtungen Berichtsjahr in CHF	Verpflichtungen Vorjahr in CHF
Gruppengesellschaften	119'281'701	92'281'039	144'750'609	179'990'454
Organgeschäfte 1)	8'566'189	7'169'576	2'920'507	
Weitere nahestehende Personen 2)	–	–	–	–

1) Im Vorjahr wurden auch allfällige Ausserbilanzgeschäfte einbezogen. Ausserdem wurden die Verpflichtungen im Vorjahr noch nicht erhoben. In Übereinstimmung mit den Erleichterungen gemäss FINMA-Rundschreiben 2015/1 verzichten wir auf eine Darstellung der Vorjahreswerte gemäss neuer Rechnungslegung.

2) Im Vorjahr wurden noch keine Werte erhoben. In Übereinstimmung mit den Erleichterungen gemäss FINMA-Rundschreiben 2015/1 verzichten wir auf eine Darstellung der Vorjahreswerte gemäss neuer Rechnungslegung.

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen gewährt, mit folgenden Ausnahmen:
Für die Bankleitung gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.

Es bestehen keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen.

Bei Krediten an Organe gelten bezüglich Abwicklung und Überwachung Spezialbestimmungen, damit die personelle Unabhängigkeit jederzeit sichergestellt ist.

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung

9. Treuhandgeschäfte

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Treuhandanlagen bei Drittbanken.

10. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Devisenhandel	841'900	679'021
Edelmetall- und Sortenhandel	210'369	289'452
Wertschriftenhandel	–	–
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	1'052'268	968'473

11. Personalaufwand

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Gehälter Bankbehörden und Personal	5'160'158	5'165'505
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	563'902	545'220
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	438'201	229'306
Übriger Personalaufwand	159'519	143'296
Total Personalaufwand	6'321'779	6'083'327

12. Sachaufwand

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Raumaufwand	528'346	510'778
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1'330'030	1'300'939
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	342'470	289'299
Honorare der Prüfgesellschaft 2)	88'698	
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung 1)	88'698	
davon für andere Dienstleistungen	–	
Übriger Geschäftsaufwand	2'861'213	2'826'572
Total Sachaufwand	5'150'756	4'927'588

1) Darin enthalten sind 49'865 Franken der Internen Revision Raiffeisen Schweiz. Diese Leistungen wurden von der Internen Revision Raiffeisen Schweiz zur Unterstützung der Prüfgesellschaft geleistet.

2) Im Vorjahr wurden noch keine Werte erhoben. In Übereinstimmung mit den Erleichterungen gemäss FINMA-Rundschreiben 2015/1 verzichten wir auf eine Darstellung der Vorjahreswerte gemäss neuer Rechnungslegung

13. Laufende Steuern

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Laufende Steuern*	1'791'986	1'796'955
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	19.55%	18.85%

* Latente Steuern werden nur auf Stufe der Raiffeisen Gruppe gerechnet und ausgewiesen.

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge, die einen Einfluss auf die Ertragssteuern haben.

14. Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freiwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Der ausserordentliche Aufwand von 5'359'478 Franken (Vorjahr 5'731'739 Franken) entspricht der Bildung von freien stillen Reserven in der Position Rückstellungen.

Verwaltungsrat

Präsident, Roger Kalbermatten; Vizepräsident, Peter Pollinger; Aktuar, Leo Schuler; Liliane Brigger; Liliane Andenmatten; Martin Kalbermatten; Patrick Perren

Bankleitung und Mitarbeitende

Vorsitzender der Bankleitung, Karlheinz Fux; stv. Vorsitzender der Bankleitung, Damian Schnidrig; Mitglied der Bankleitung, Martin Zurbriggen; Mitglied der Bankleitung, Oliver Biner; Mitglied der Bankleitung, Michael Tura

Valérie Andenmatten; Amadé Anthamatten; Chantal Anthamatten; Rahel Anthamatten; Robert Anthamatten; Samuel Anthamatten; Judith Berchtold; Marlies Biner; Aldo Brantschen; Sigrid Brantschen; Florian Bregy; Ivan Bregy; Karl Bregy; Boris Brigger; Philipp Brigger; Jochen Bumann; Samira Bumann; Amadé Burgener; Sarah Burkhalter; Christa Decurtins; Marco Decurtins; Ursula Furrer; Claudio Fux; Serge Fux; Angelo Gattlen; Michael Gentinetta; Antonella Greco; Christian Gruber; Evi Gruber; Corinne Gsponer; Karin Holzer; Chantal Imboden; Esther Imboden; Cindy Kalbermatten; Hannes Kalbermatten; Fabio Kalbermatter; Michael Kalbermatter; Vitus Karlen; Sebastian Krieger; Luca Kuonen; Bernadette Lauber; Karin Lochmatter; Muriel Lomatter; Irene Lorenz; Nathan Meier; Rachel Mooser; Heinz Müller; Nicolas Murmann; Agron Mustafi; Marielle Oggier; André Perren; Elena Perren; Judith Perren; Bernadette Pollinger; Katja Pollinger; Alain Ruffiner; Dario Schaller; Rachel Schnidrig; Dorli Schnidrig Zurbriggen; Blerta Seljmani; Lea Stoffel; Jacqueline Summermatter; Manuela Summermatter; Nadja Venetz; Daniela Weber; Debora Williner; Angela Zengaffinen; Armin Zenklusen; Eva Zurbriggen; Linda Zurbriggen

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG

Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn Genossenschaft

Bahnhofstrasse 5
3924 St.Niklaus VS
Telefon 027 955 19 00
Telefax 027 955 19 80
mischabel-matterhorn@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/mischabel-matterhorn

Dorfplatz
3925 Grächen
Telefon 027 955 19 00

Dorf
3922 Eisten
Telefon 027 955 19 00

Flüo 7
3926 Embd
Telefon 027 955 19 00

Moosalpstrasse 73 a
3923 Törbel
Telefon 027 955 19 00

Beim Dorfplatz
3906 Saas-Fee
Telefon 027 955 19 00

Zum Bild
3928 Randa
Telefon 027 955 19 00

Dorfplatz
3910 Saas-Grund
Telefon 027 955 19 00

Bahnhofstrasse 10
3922 Stalden VS
Telefon 027 955 19 00

Zer Tannu 83
3933 Staldenried
Telefon 027 955 19 00

Bahnhofstrasse
3929 Täsch
Telefon 027 955 19 00

Bahnhofstrasse
3920 Zermatt
Telefon 027 955 19 00



Alle Geschichten und Zahlen zum Geschäftsjahr 2015 finden Sie
auf www.raiffeisen.ch/geschaeftsbericht